

Pressemitteilung des Märkischen Kreises vom 6. August 2009

Landesamt misst Luft in Iserlohn-Sümmern

Märkischer Kreis. (pmk) Auf dem Firmengelände an der Köbbinghauser Mühle 13 in Iserlohn-Sümmern, auf dem 1.000 Transportcontainer mit noch unbekanntem Flüssigkeiten abgestellt sind, wurden am Donnerstag, 06. August 2009, durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (kurz LANUV) Luftmessungen durchgeführt. Weder im Außenbereich noch in der Lagerhalle konnte ein explosives Gas-/Luftgemisch festgestellt werden. Das teilt der Fachdienst Technischer Umweltschutz des Märkischen Kreises mit. Das LANUV war mit zwei Messfahrzeugen vor Ort. Darüber hinaus prüft das Landesamt zurzeit die Belastung der Luft mit Kohlenwasserstoffen innerhalb und außerhalb der Lagerhalle. Nach Auswertung dieser Daten soll mit der Bestandsaufnahme und Beprobung der 1.000 Transportbehälter begonnen werden.

In einem Behördengespräch bei der Bezirksregierung in Arnsberg wurde ebenfalls am Donnerstag, 06. August 2009, die Frage der Zuständigkeit für die Entsorgung des beim WEKA-Brandes angefallenen, kontaminierten Löschwassers geklärt. Die Zuständigkeit liegt bei der Bezirksregierung. Die Kosten für die Entsorgung des Löschwassers sind durch die Verursacherfirma zu tragen.